

# Urheberrecht und die Handelspolitik der Vereinigten Staaten von Amerika

von

Dr. Maximilian Wilhelm Haedicke



C.H. BECK'SCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG  
MÜNCHEN 1997

# Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis .....	VII
Abkürzungen .....	XV
Literaturverzeichnis.....	XIX
Mehrfach zitierte Gesetze .....	XLIII
<b>Einleitung</b> .....	<b>1</b>
A. Themenstellung und Überblick .....	1
B. Gang der Darstellung.....	2
C. Wirtschaftliche Bedeutung des Urheberrechts für die USA .....	2
D. Arbeitsthese .....	5
<b>I. Teil: Konzeptionelle Grundlagen</b> .....	<b>7</b>
1. <i>Abschnitt. „Urheberrecht“ und „Copyright“</i> .....	7
A. Geltungsgrund.....	7
B. Formalitäten .....	10
C. Werkbegriff .....	11
D. Fixierung des Werks .....	13
E. Auftragswerksdoktrin und Urheberschaftsprinzip .....	13
F. Urheberpersönlichkeitsrecht und Übertragbarkeit der Rechte .....	14
G. Verwandte Schutzrechte.....	15
H. Folgen des US-Ansatzes .....	15
2. <i>Abschnitt. Verfassungsrechtliche Grundlagen der US-Handelspolitik</i> .....	16
A. Die Kompetenz des Präsidenten zum Abschluß internationaler wirtschaftlicher Abkommen.....	17
B. Kontrolle des Kongresses über internationale Wirtschaftsverhandlungen.....	19
I. Der Weg vom „treaty“ zum „congressional executive agreement“ .....	20
II. Einflußnahme durch den Kongreß im Wege des „Fast Track“-Verfahrens .....	21
1. Ausgestaltung des „Fast Track“-Verfahrens.....	22
2. Bewertung .....	24
C. Verfassungsrechtliche Stellung internationaler Verträge in den USA .....	25
I. Die Einordnung internationaler Abkommen als „self-executing“ .....	25
II. „Standing“ und Normenhierarchie.....	27
3. <i>Abschnitt. Der Begriff des „internationalen Wirtschaftsrechts der USA“</i> .....	27
A. Die traditionelle einschränkende Auffassung .....	28
B. Das umfassendere Begriffsverständnis der neueren Lehre.....	29
C. Stellungnahme .....	30
I. Begriff des internationalen Wirtschaftsrechts .....	30
II. Internationaler Schutz von Urheberrechten als Wirtschaftsrecht .....	32
4. <i>Abschnitt. Überblick über die verschiedenen US-Gestaltungsansätze</i> .....	33

II. Teil. Die Annäherung zwischen US-Wirtschaftsrecht und Copyright bis 1986 .....	35
1. Abschnitt. Das „klassische“ internationale Urheberrecht: Die Stellung ausländischer Urheber im Rechtssystem der USA .....	35
A. Der Schutz ausländischer Urheber durch den US-Copyright Act.....	35
I. Die Zeit vor Inkrafttreten des International Copyright Act von 1891 .....	35
II. Anfänge des Schutzes ausländischer Urheber (1891–1952) .....	35
1. Die Herstellungsklausel („manufacturing clause“) .....	37
2. Das Proklamationsrecht des Präsidenten .....	38
B. Die Haltung der USA zu internationalen Urheberrechtsabkommen .....	39
I. Die Frühphase der Berner Konvention .....	39
II. Gescheiterte Beitrittsbemühungen zur Berner Konvention (1920–1955) .....	40
III. Die Schaffung des Welturheberrechtsabkommens 1953 .....	40
IV. Der Beitritt zur Berner Konvention 1988.....	41
1. Die Gründe für den Beitritt.....	41
a. Politische Erwägungen.....	42
b. Wirtschaftspolitische Erwägungen.....	42
2. Die Modalitäten des Beitritts.....	44
V. Die weitere Entwicklung: Rechtsänderungen durch GATT und NAFTA ....	45
C. Schlußfolgerungen und Zusammenfassung.....	45
2. Abschnitt. Der wirtschaftsrechtliche Schutz von US-Immaterialgüterrechteinhabern (1922–1979).....	46
A. Die Phase des Protektionismus (1922–1934).....	47
I. Die allgemeine Wirtschaftspolitik vor 1934 .....	47
II. Section 316 des Trade Act von 1922 .....	47
III. Der Smoot-Hawley Act von 1930.....	48
1. Inhalte und allgemeinwirtschaftliche Folgen .....	48
2. Die Entstehung von Section 337 .....	50
a. Veränderungen im Verfahren.....	50
b. Verfahrenspraxis nach 1930 .....	50
B. Öffnung der Weltmärkte (1934–1964).....	51
I. Die US-Außenwirtschaftspolitik während des Zweiten Weltkriegs.....	52
II. Der Aufbau der Weltwirtschaftsordnung .....	53
C. Nichttarifäre Handelshemmnisse rücken in das Blickfeld (1964–1979).....	55
I. Die Weltwirtschaft zwischen 1950 und 1960 .....	55
II. Die GATT-Verhandlungen (1964–1979).....	56
1. Die Kennedy Runde (1964–1967) .....	56
2. Die Tokio-Runde (1973–1979).....	56
III. Der Trade Act von 1974.....	58
1. „Fast Track“-Ermächtigung .....	58
2. Wiederbelebung von Section 337 .....	58
3. Einführung von Section 301 .....	59
4. Einführung des General System of Preferences (GSP).....	59
3. Abschnitt. Die beginnende Durchsetzung von US-Immaterialgüterrechten mit Hilfe wirtschaftsrechtlicher Mechanismen (1979–1985).....	61
A. Vorbereitung der GATT-Uruguay-Runde .....	61
I. Vorgeschichte: Der gescheiterte Anti-Counterfeiting Kodex aus der Tokio-Runde .....	62
II. Erste Versuche der Einbeziehung von Immaterialgüterrechten in die GATT-Verhandlungen .....	63

III. Konkretisierung der Pläne für die nächste GATT-Runde .....	64
IV. Die Ministerkonferenz von Punta-del-Este .....	66
B. Das US-Israel Freihandelsabkommen von 1985 .....	68
C. Änderungen im Außenwirtschaftsrecht der USA .....	69
I. Der wirtschaftspolitische Hintergrund .....	69
II. Verbindung von Präferenzschemata mit Immaterialgüterrechtsschutz .....	70
1. Die Caribbean Basin Initiative (CBI) .....	70
2. Die Neufassung des General System of Preferences (GSP) .....	72
III. Anwendung von Section 301 auf den Immaterialgüterrechtsbereich .....	74
D. Zusammenfassung .....	75
<b>III. Teil. Die Integration des internationalen Urheberrechts in das US-Außenwirtschaftsrecht seit 1986 .....</b>	<b>76</b>
<i>1. Abschnitt. Konzeptionelle Grundlagen der Koordinationsbestrebungen .....</i>	<i>76</i>
A. Das Arbeitsprogramm von 1986 .....	76
I. Einführung .....	76
II. Inhalt des Arbeitsprogramms .....	76
1. Bestandsaufnahme .....	76
2. Die neue Agenda der USA .....	77
a. Multilaterale Initiativen .....	78
b. Unilaterale Initiativen .....	79
B. Praktische Umsetzung durch den Omnibus Trade and Competitiveness Act .....	79
<i>2. Abschnitt. „Special 301“ und der Omnibus Trade and Competitiveness Act .....</i>	<i>80</i>
A. Vorhergehende Entwicklungen: Der Trade Act von 1984 .....	80
I. Vorgeschichte: Entwicklungen zwischen 1974 und 1984 .....	80
II. Section 301 in der Form des Trade and Tariff Act von 1984 .....	81
1. Einleitung des Verfahrens auf Antrag oder von Amts wegen .....	81
2. Verfahrensauslösende Tatbestände .....	82
a. „Nichtgewährung von Rechten aus einem Abkommen“ und „Handelsmaßnahmen, die mit einem Abkommen unvereinbar sind“ .....	82
b. „Ungerechtfertigte“ und „unsachgerechte“ Maßnahmen .....	83
aa. „Ungerechtfertigte“ Maßnahmen .....	83
bb. „Unsachgerechte“ Maßnahmen .....	83
c. Neuere Tendenzen der Anwendung der Tatbestandsmerkmale .....	84
3. Rechtsfolge: Durchführung von Sanktionsmaßnahmen .....	85
B. Die Entwicklung zu „Special 301“ .....	86
I. Straffung des Verfahrens nach Section 301 .....	86
II. Rechtsänderungen durch „Special 301“ .....	87
III. Unvereinbarkeit von „Special 301“ mit dem GATT .....	88
C. Praktische Anwendung von Section 301 und „Special 301“ .....	90
I. Anwendungsfälle von Section 301 .....	90
1. Das Section 301-Verfahren gegenüber Südkorea .....	91
2. Das Section 301-Verfahren gegen Brasilien .....	92
II. Die wichtigsten Anwendungsfälle von „Special 301“ .....	94
1. Die „Special 301“-Verfahren gegenüber der Volksrepublik China .....	94
a. Das erste „Special 301“-Verfahren von 1991/1992 .....	95
b. Die Durchsetzung der Verpflichtungen aus dem Abkommen .....	96
c. Das zweite „Special 301“-Verfahren von 1994 .....	96
d. Die neuesten Entwicklungen .....	98

2. Überblick über weitere Anwendungsfälle von „Special 301“ .....	101
a. Anwendung gegenüber Entwicklungsländern .....	101
b. Anwendung gegenüber Industrieländern .....	101
D. Bewertung.....	102
3. <i>Abschnitt. Section 337 des Trade Act von 1930</i> .....	103
A. Verfahrensrechtliche Grundsätze .....	103
I. Bestandsaufnahme.....	103
II. Änderungen durch den Omnibus Trade and Competitiveness Act von 1988.....	104
1. Abschaffung des Erfordernisses der „Schädigung der Industrie“ .....	104
2. Abschaffung des Erfordernisses der „einheimischen Industrie“ .....	105
B. Section 337 und die Vereinbarkeit mit dem GATT.....	106
I. Das GATT-Verfahren „Spring Assemblies“ (1983) .....	106
II. Der GATT-Panelbericht Aramid Fibers.....	107
1. Die Problemstellung .....	107
2. Die Entscheidung des GATT-Panels.....	107
3. Die Annahme der Panel-Entscheidung durch den GATT-Rat .....	108
III. Die Rechtsänderungen durch den Uruguay Round Agreements Act .....	108
C. Section 337 und Urheberrecht.....	110
I. Anwendbarkeit auf das Urheberrecht .....	110
II. Anwendungsfälle.....	111
D. Section 337 – Ein Modell für die Umsetzung von GATT/TRIPs? .....	113
<b>IV. Teil. Copyrightschutz im Rahmen von GATT und NAFTA .....</b>	<b>115</b>
1. <i>Abschnitt. Grundlagen und Ursachen</i> .....	115
2. <i>Abschnitt. Der Schutz von Urheberrechten innerhalb von NAFTA</i> .....	117
A. Die Vorgeschichte: Das US-Kanada-Freihandelsabkommen .....	118
B. NAFTA und Urheberrecht .....	120
I. Überblick und Verhandlungsgeschichte .....	120
II. Die materiellen immaterialgüterrechtlichen Vorschriften der NAFTA.....	121
1. Allgemeine Grundsätze .....	121
2. Schutzbefähigte Werke.....	122
3. Zeitlicher Anwendungsbereich: Das Problem des Art. 18 RBÜ .....	122
4. Urheberrechtliche Schutzstandards im einzelnen.....	123
5. Der Schutz von Tonaufnahmen .....	124
III. Rechtsdurchsetzungsvorschriften .....	125
IV. Die „kulturellen Ausnahmeklausel“ zugunsten Kanadas.....	125
1. Problemstellung.....	125
2. Bewertung.....	127
C. Auswirkungen von NAFTA auf das Urheberrecht der Mitgliedsstaaten.....	128
I. Auswirkungen auf die USA.....	128
II. Auswirkungen auf Kanada .....	128
III. Auswirkungen auf Mexiko .....	129
D. Bewertung.....	130
3. <i>Abschnitt. Die GATT/TRIPs-Verhandlungen</i> .....	131
A. Der Ablauf der GATT/TRIPs-Verhandlungen.....	131
I. Festlegung des Verhandlungsmandats .....	132
1. Die Verhandlungsposition der USA.....	132
2. Die ursprüngliche Position der Entwicklungsländer .....	134

3. Der Verlauf der Verhandlungen bis zum Mid-Term-Review .....	134
a. Die Vorbereitung des Mid-Term-Review .....	134
b. Der gescheiterte Mid-Term-Review von Dezember 1988 .....	135
c. Der nachgezogene Mid-Term-Review vom April 1989 .....	136
II. Die Phase substantieller Verhandlungen .....	137
1. Die gescheiterte Brüsseler Konferenz von 1990 .....	137
2. Die Wiederaufnahme der Verhandlungen 1991 .....	139
3. Der Dunkel-Entwurf vom Dezember 1991 .....	140
4. Der Abschluß der Verhandlungen 1992/1993 .....	140
B. Überblick über die Schlußakte der Uruguay Runde .....	142
I. Institutioneller Rahmen, Aufbau und Geltung des TRIPs-Abkommens .....	142
II. Substantielle Inhalte von TRIPs .....	144
1. Inländerbehandlung .....	144
a. Einbeziehung der urheberrechtlichen „Bern-plus“-Vorschriften und der Leistungsschutzrechte .....	145
b. Die Debatte über die Anwendbarkeit auf juristische Personen am Beispiel der französischen Leerkassettenabgabe .....	146
aa. Die Problemstellung .....	147
bb. Die Rechtslage unter der Berner Konvention .....	148
cc. Vergebliche Änderungsvorschläge der USA .....	149
2. Meistbegünstigtenbehandlung .....	150
3. Das Problem von Parallelimporten .....	152
4. Speziell urheberrechtliche Regelungen .....	153
a. Art. 9 TRIPs und das Verhältnis zur Berner Konvention .....	153
aa. Die Ausklammerung des Urheberpersönlichkeitsrechts aus TRIPs .....	154
bb. Wiederherstellung des Schutzes gemeinfreier Werke .....	155
b. Der Schutz von Computerprogrammen und Datenbanken .....	157
c. Die Einführung von Vermietrechten .....	158
aa. Die Vermietung von Computerprogrammen .....	158
(1) Ausnahme, sofern Programm nur Nebensache ist .....	158
(2) Das Vermietrecht für Videospiele .....	158
bb. Das Vermietrecht an Tonaufnahmen .....	159
cc. Das Vermietrecht an Filmwerken .....	160
d. Der Schutz der ausübenden Künstler, Tonträgerhersteller und Sendunternehmen .....	161
aa. Der Schutz der ausübenden Künstler .....	161
bb. Der Schutz von Sendunternehmen .....	164
e. Gescheiterte Aufnahme einer Definition des Begriffs „öffentlich“ .....	164
C. Bewertung der Erfolge der USA bei den TRIPs-Verhandlungen .....	166
D. Vergleich von TRIPs und NAFTA .....	166
V. Teil. Schlußfolgerungen und Ausblick .....	168
1. Abschnitt. Die Situation nach Abschluß der Uruguay Runde .....	168
A. „Special 301“ nach Abschluß der Uruguay Runde .....	169
I. Die Rechtsänderungen im einzelnen .....	169
II. Vereinbarkeit von „Special 301“ mit dem WTO-System .....	171
B. Verstärktes US-Engagement im Rahmen der WIPO .....	172
2. Abschnitt. Auswirkungen der US-Copyrightpolitik auf die internationale wirtschaftliche Entwicklung .....	174
A. Auswirkungen auf Entwicklungsländer .....	174
I. Die Positionen der Entwicklungs- und Industrieländer .....	174

II. Stellungnahme .....	176
1. Traditionelle urheberrechtliche Werke und verwandte Schutzrechte.....	177
2. Schutz von Computerprogrammen.....	177
B. Fehlen einer internationalen Norm gegen die Nachahmung geistigen Eigentums.....	179
C. Schlußfolgerung: Notwendigkeit eines Präferenzsystems .....	180
<i>3. Abschnitt. Auswirkungen der US-Wirtschaftspolitik auf den Welthandel.....</i>	<i>182</i>
A. Folgen des US-Unilateralismus.....	182
I. Verstoß gegen den „Geist“ des WTO-Systems .....	183
1. Unvereinbarkeit mit Verhandlungsprinzip und Multilateralismus.....	183
2. Nichtbeachtung der Verhandlungsergebnisse als Vertragsbruch .....	184
II. Das ökonomische Argument.....	184
III. Die US-Wirtschaftspolitik mißt mit zweierlei Maß .....	185
1. Immaterialgüterrechtsbereich .....	185
2. Sonstige Außenwirtschaftspolitik.....	186
IV. Die Gefahr der Zersplitterung des internationalen Immaterialgüterrechtsschutzes.....	187
V. Entstehung von Spannungen mit Handelspartnern.....	188
VI. Verstärkung protektionistischer Tendenzen in der US-Industrie.....	188
VII. Fälle von „gerechtfertigtem Unilateralismus“?.....	189
1. „Gerechtfertigter Ungehorsam“ vor Abschluß der Uruguay-Runde.....	189
2. Die Situation nach Abschluß der Uruguay Runde.....	190
a. Ineffizienz des Streitschlichtungsverfahrens .....	190
b. Scheitern der Rechtsfortbildung unter TRIPs.....	191
B. Regionalisierung des Immaterialgüterrechts durch NAFTA?.....	192
I. Vergleich zum US-Unilateralismus.....	193
II. Auswirkungen auf das Welthandelssystem .....	193
1. Die wirtschaftlichen Auswirkungen einer Freihandelszone .....	193
2. Die Auswirkungen von NAFTA auf die Entwicklung des WTO-Systems.....	195
a. Nachteilige Auswirkungen .....	195
b. Positive Auswirkungen .....	196
III. Bewertung.....	197
C. Multilateralismus und US-Copyright.....	198
<i>4. Abschnitt. Die Rolle wirtschaftlicher Erwägungen im internationalen Urheberrecht nach TRIPs.....</i>	<i>198</i>
A. Die Beeinflussung des internationalen Urheberrechts durch wirtschaftliche Erwägungen.....	199
I. Ökonomische Orientierung der Immaterialgüterrechtsverhandlungen.....	199
II. Ökonomisch orientierte materielle Verhandlungsergebnisse .....	199
III. Integration der Rechtsquellen .....	201
IV. Vorbildfunktion für Drittländer .....	201
B. Folgen des wirtschaftlichen Pragmatismus im Immaterialgüterrecht .....	202
I. Internationales Urheberrecht als Wirtschaftsrecht .....	202
II. Der Konflikt zwischen Industrieschutz und Autorschutz.....	203
1. Gleichlaufende Interessen zwischen Autoren und Verwertern.....	204
2. Notwendigkeit des Individualschutzes.....	205
3. Fünfgliedriges Urheberrecht auf internationaler Ebene.....	206
III. Umsetzung der Forderungen im internationalen Urheberrecht.....	207
C. Ergebnis .....	210

5. Abschnitt. Zusammenfassung und Ausblick .....	210
A. Zusammenfassung .....	210
I. Die Handelspolitik der USA .....	210
1. Allgemeines .....	210
2. Das Verhältnis zum GATT .....	211
II. Verbindungen zwischen Wirtschaftspolitik und Urheberrecht.....	211
B. Schlußbetrachtung.....	212
I. Vermeidung von Unilateralismus und Regionalismus zugunsten von Multi- lateralismus .....	213
II. Ausgestaltung der Urheberrechtsnormen durch WIPO .....	214
III. Respektierung der besonderen Interessen der Entwicklungsländer.....	214
IV. Vermeidung von Konflikten zwischen Urheberrecht und US-Copyright .....	215
V. Berücksichtigung der besonderen Natur von Urheberrechten.....	215